

Fehlstart gestoppt – und wie!

Sieben Tore wie ein Statement. Nach zwei Auftaktniederlagen in der Feldhockey-Oberliga haben die Böblinger Männer ihren Fehlstart gestoppt. Und wie. Aufsteiger VfB Stuttgart wurde mit 7:0 (2:0) deklassiert. Mit vier Strafeckentoren war Christopher Groß der Mann des Tages.

Eine knappe Viertelstunde hatte die SVB-Mannschaft ihre liebe Mühe, die Defensivstrategie der Gäste zu entschlüsseln. „Wir haben fünf Minuten gebraucht, bis wir die richtigen Mittel dagegen gefunden haben“, sagte Böblingens Spielertrainer Lorenz Held über kleine taktische Veränderungen mit großen Auswirkungen. Hatte Stuttgart in der Anfangsphase manchmal noch geschickt von hinten heraus kombinieren und den Ball damit nach vorne bringen können, so schnitten die Gastgeber diese Wege immer besser ab und verhinderten Stuttgarter Konter meist schon in der Entstehung. Die Folge waren frühe Ballgewinne der Böblinger Spieler, die es dann gar nicht mehr weit Richtung VfB-Schusskreis hatten. Dies ergab entweder Gelegenheiten zu schnellen Torabschlüssen oder aber Strafecken, weil die Gästeabwehr die Angriffe nicht ohne Fehler unterbinden konnten. Nach 15 Minuten gab es die erste Ecke für die SVB. Spezialist Christopher Groß trat und verwandelte mit knallhartem Schlenzball schnörkellos zum 1:0. Dieser Vorgang sollte sich in der zweiten Halbzeit noch drei Mal wiederholen.

Zwei Minuten vor dem Pausenpfeiff bediente Lukas Panagis mustergültig Jona Meyer, der mit seinem dritten Saisontor zum 2:0-Halbzeitstand erhöhte (33.). Spätestens nach dem Groß-Hattrick zum 5:0 innerhalb von acht Minuten (42./46./50.) war die Frage nach dem Sieger beantwortet. In der Schlussphase schraubten Moritz Tanneberger (59.) und Kapitän Florian Schamal (63.) das Resultat noch zum auch in der Höhe verdienten 7:0-Endstand hoch.

„Auch ohne die Eckentore wäre es heute ein klarer Sieg geworden. Aber natürlich hat die gute Ausbeute geholfen“, lobte Lorenz Held die Standardsituation bei nur zwei nicht zu Torerfolgen genutzten Strafecken. Sich selbst gönnte Held nach langer Verletzungspause immer mal wieder einige Einsatzminuten im Angriff. „Für kurze Einsätze hat’s gereicht. Ich hatte keine großen Schmerzen“, will sich der 27-Jährige langsam wieder Spielpraxis aneignen. Ihre ersten Einsätze im SVB-Oberligateam absolvierten Lukas Krumbein (23) und Georg Nawroth (28). „Es blieb unklar, wie gut die beiden wirklich sind. Dafür war der VfB zu schwach, um das richtig austesten zu können“, sagte Held zu den beiden Debütanten, die als Außenverteidiger und im Mittelfeld zum Zug kamen. Dafür hatte Lorenz Held die Angreifer Matteo Panagis und Max Rennich zur zweiten Mannschaft abgeordnet.

SV Böblingen: B.Groß, Schamal, C.Groß, L.Panagis, Benz, Oberle, Krumbein, Nawroth, Tanneberger, Scheufele, Ciafardini, Schlichtig, Kranz, Meyer, Held. *lim*